

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
I. Verurteilung trotz Unmöglichkeit	1
II. Andere Aspekte der <i>perpetuatio obligationis</i>	6
III. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	7
Erstes Kapitel: Annäherung an D. 45,1,91	10
I. Zur Quellenlage	10
1. Überblick	10
2. Paulus im Plautiuskommentar	13
II. D. 45,1,91 pr.-2: Voraussetzungen der Haftung	17
1. Haftung für Tun und Unterlassen (pr.)	17
2. Haftung und Eigentümerstellung (§ 1)	20
a. <i>fundus religiosus factus</i>	22
b. <i>fundus sacer factus</i>	22
c. <i>servus manumissus</i>	24
d. <i>servus ab hostibus captus</i>	24
e. <i>si alienatus sit</i>	27
f. Zusammenfassung	27
3. Haftung trotz Unkenntnis der Schuld (§ 2)	28
a. Irrelevanz der Kenntnis für Julian	30
b. Relevanz der Kenntnis für Paulus	33
c. Zusammenfassung	34
III. D. 45,1,91,3: <i>constitutio veterum</i> und Verzugsbereinigung	34
1. Verewigung und Verzugsbereinigung	36
a. Eine Innovation des Celsus	36
b. Die Entscheidung und ihre Rezeption	39
2. <i>Perpetuatio</i> und <i>culpa</i>	41

IV. D. 45,1,91,4–5: „Persönlicher Anwendungsbereich“ der <i>constitutio</i>	42
1. Widersprüchliche Zeugnisse zur Bürgenhaftung	44
a. Inkohärenz bei Paulus	44
b. Inkohärenz bei Papinian	47
c. Eigenständige Bürgenhaftung bei Scaevola	49
d. Akzessorietät bei Marcian D. 22,1,32,3–5	50
e. African D. 46,3,38,4	53
2. Versuch einer Erklärung	55
a. Andere Erklärungsversuche	56
b. Unterschiede der Bürgschaftsformen (FLUME)	57
c. Ein klassischer Meinungsstreit über die Akzessorietät?	60
d. Konsequenzen für D. 45,1,91,4	61
3. Zur Haftung von Gesamtschuldern füreinander	62
4. Zusammenfassung	64
V. D. 45,1,91,6: „Effekt“ der <i>perpetuatio obligationis</i>	64
Zweites Kapitel: Die <i>perpetuatio obligationis</i> der Romanistik	67
I. Vom Mittelalter bis zum Humanismus	67
1. Die Basiliken	67
2. Die Glosse	67
3. BARTOLUS und BALDUS	68
4. CUJAZ	68
5. DONELLUS	69
II. Aufstieg zu einer Zentralfigur im neunzehnten Jahrhundert	71
1. Als Erklärung der Verzughaftung	71
a. CARL OTTO VON MADAI	71
b. CARL WILHELM WOLFF	72
c. FRIEDRICH MOMMSEN	72
d. KARL FRIEDRICH FERDINAND KNIEP	73
2. Als Widerpart der Unmöglichkeitstheorie	74
a. Unmöglichkeit und das Verhältnis von Leistungsanspruch und Geldersatz im Gemeinen Recht	74
aa. Rückblick auf die Entwicklung bis ins neunzehnte Jahrhundert	74
bb. Ein Gegensatz zwischen SINTENIS und SAVIGNY	77
cc. FRIEDRICH MOMMSEN	79
dd. BERNHARD WINDSCHEID	83
b. Eine Stütze für die Lehre vom römischen Unmöglichkeitsdenken	84

aa. CARL NEUNER	85
bb. GUSTAV HARTMANN	86
cc. ALFRED PERNICE	86
dd. ALOIS BRINZ	87
III. Die Romanistik seit 1900	87
1. Zum Verzug	88
a. Verzug und Verschulden (HEYMANN, GRADENWITZ, GENZMER)	88
b. Unbedingte Zufallshaftung (ARNÒ, NIEDERMEYER)	88
c. Historische Relativierung (RICCOBONO JR.)	89
2. Zur Unmöglichkeitstheorie	90
a. Relativierungen und Dekonstruktionen	90
aa. ERNST RABEL	90
bb. EMILIO BETTI	92
cc. GIUSEPPE GROSSO	93
dd. HORST HEINRICH JAKOBS	93
ee. CHRISTIAN WOLLSCHLÄGER	95
ff. WERNER FLUME	95
gg. THORSTEN ARP	96
hh. MARTIN SCHERMAIER	98
ii. CARLO PELLOSO	99
b. Rechtfertigungen und traditionelle Darstellungen	99
aa. DIETER MEDICUS	100
bb. JAN DIRK HARKE	101
cc. FRANCISCO CUENA BOY	104
3. Zur <i>perpetuatio obligationis</i> selbst	104
a. AXEL HÄGERSTRÖM	104
b. THEO MAYER-MALY	106
c. MARIA BIANCHI FOSSATI VANZETTI	106
d. MAX KASER	110
e. CARLO AUGUSTO CANNATA	112
f. ARMANDO TORRENT	114
g. RAIMONDO SANTORO	115
IV. Fazit	116

Drittes Kapitel: <i>adhuc homo peti possit</i>	118
I. Deutung unter den Bedingungen des römischen Prozesses	118
1. <i>Petere</i> als materiellrechtliches und prozessuales Fördern	118
2. Zum möglichen Geltungsbereich des Prinzips im Formularverfahren	124
3. Zur Möglichkeit einer Geltung im Legisaktionenverfahren	126
II. Wurzeln dieses Prinzips und die zugrunde liegende Auffassung der Obligation	132
1. Haftung und Unmöglichkeit	132
2. Funktionsäquivalenz von Vertragsstrafe und Leistungsversprechen	134
3. Aufwiegen in Geld als <i>proprium</i> des Prozesses	138
a. Risiken der Bezifferung und ihre Vermeidung	138
b. Eine Parallele: Schadensbezifferung im Deliktsrecht	140
c. Vorprozessuale Ersatzzahlung als <i>datio in solutum</i>	142
III. Der Prozess über eine unmöglich gewordene Leistung	147
1. Bestimmung des Ersatzbetrages durch den <i>iudex</i>	147
2. Einvernehmliches Verfahren nach Anerkenntnis	149
a. Schätzverfahren nach <i>confessio</i>	150
b. Sachuntergang und irrtümliche <i>confessio</i>	153
IV. Überprüfung für verschiedene Obligationen	157
1. Vorüberlegungen	158
a. Materialauswahl nach der Klageart	158
aa. <i>condictio certae rei</i>	158
bb. <i>actio ex testamento</i>	159
cc. Keine Einbeziehung der <i>actio rei uxoriae</i>	160
dd. Zur <i>actio operarum</i>	161
b. Gliederung nach Obligationen	162
2. Stipulation	163
a. Leistungen in der Vergangenheit (African D. 7,1,37)	163
b. Gleichklang von <i>intentio</i> und <i>stipulatio</i> : Gaius 4,53d	164
c. Tod bei Wahlschuld: Papinian D. 46,3,95 pr.-1	165
aa. <i>principium</i> : Wahlrecht des Gläubigers	165
bb. § 1: Wahlrecht des Schuldners	167
d. <i>Pauli Sententiae</i> und Ulpian	171
e. Zusammenfassung	171
3. Ungerechtfertigte Bereicherung	172
a. <i>condictio mortui</i> : Sabinus u. a. D. 45,1,83,7 & D. 12,4,15	174

b. <i>condictionem</i> [furtivam] <i>durare veteres voluerunt</i> :	
D. 13,1,20 u. a.	177
c. <i>corpus praestari non potest</i> :	
Verunsicherung durch Ulpian (?) D. 13,1,8 pr.	181
d. <i>condictio quanti conducturus</i> : Celsus D. 12,6,26,12 u. a.	183
e. <i>condictio pretii</i> von Julian bis Ulpian	186
aa. Julian und African	187
bb. Paulus und Ulpian	194
f. Zusammenfassung	199
4. Damnationslegat	201
a. Die Entscheidung über die Litiskreszenz	202
aa. Javolen D. 35,2,61 und Ulpian D. 30,71,3–4	202
bb. Verschaffungsvermächtnis (Gaius, Paulus)	206
cc. Doppelvermächtnis (Paulus)	209
dd. Litiskreszenz bei nachträglichen Leistungsstörungen ...	209
b. Wert als Inhalt des Legats	210
aa. <i>partitio legata</i> (Sabinus u. a. D. 30,26,2)	210
bb. <i>penus legata</i>	211
cc. <i>tessera frumentaria</i> und <i>militia togata</i> (Paulus)	212
c. Zum Nießbrauch (African, Pomponius)	214
d. Papinian D. 34,2,12 (abgeschabtes Bild)	
und D. 31,66,4 (Begräbnis)	217
e. Ulpian im Sabinuskommentar	218
aa. D. 30,53,5 (getötetes Tier)	218
bb. D. 30,53,7 (Begräbnis)	220
cc. D. 30,53,8–9 (Straftat und Gefangenschaft eines Sklaven) ..	222
dd. D. 30,47,2–3 (Flucht und Gefangenschaft, Wahlschuld) ...	222
ee. D. 30,44,8 (<i>statuliber</i>)	224
f. Zusammenfassung	225
V. Fazit	227
1. Zur Gestalt auf den Wert gerichteter Klagen	227
2. Hypothese einer Entwicklung	233

Viertes Kapitel:

An die perpetuierte Obligation anknüpfende Geschäfte	236
I. <i>acceptum posse ferri creditur</i>	236
II. <i>novari autem an possit dubitationis est</i>	238
1. Stipulation des untergegangenen Gegenstandes	239
a. Stipulation nach Untergang (Sabinus/Paulus)	240
b. Vorherige bedingte Novationsstipulation	243
aa. Allgemein zu deren Wirkungen	243
(1) Gaius 3,179	243
(2) Gaius D. 2,14,30,2	245
(3) Paulus D. 12,6,60,1	246
(4) Javolen D. 12,1,36	248
(5) Javolen D. 23,3,80/D. 23,3,83	249
bb. Zum Sachuntergang in der Schwebelage	251
(1) Venuleius D. 46,2,31 pr.	251
(2) Julian D. 45,1,56,8	252
(3) Marcellus D. 46,3,72; Ulpian	255
(4) Papinian D. 13,1,17	259
c. Zwischenergebnis	260
2. Stipulation des Geldwertes	263
a. <i>idem debitum</i> und <i>animus novandi</i>	263
b. <i>Stipulatio Aquiliana</i>	266
c. <i>Stipulatio poenae</i>	270
d. Papinian D. 46,2,28	273
e. Zwischenergebnis	277
III. Exkurs: <i>constitutum debiti</i>	277
1. <i>Constitutum</i> , den Sklaven zu leisten	278
2. <i>Constitutum</i> , den Geldwert zu leisten	282
IV. <i>fideiussorem accipi [posse creditur]</i>	284
1. Stipulation des untergegangenen Gegenstandes	285
2. Bürgschaft mit dem Geldwert	286
V. Fazit	292

Fünftes Kapitel: Zum Begriff der Unmöglichkeitin

der römischen Rechtslehre	296
I. Der Zusammenhang zwischen <i>perpetuatio obligationis</i> und Unmöglichkeitendenken	296
II. Möglichkeit und Unmöglichkeit in der Lehre von der Bedingung ...	298
1. Unmögliche Bedingungen bei der Stipulation	298

a.	Lehrsätze	298
b.	Entscheidungen zu negativen Bedingungen	301
2.	Unmögliche Bedingungen im Testament (sog. <i>regula Sabiniana</i>)	303
a.	Wurzeln bei Quintus Mucius? Pomponius D. 28,3,16	304
b.	Wurzeln bei Servius?	306
c.	<i>ἀδύνατος condicio</i> bei Labeo/Javolen und Julian	309
d.	Die Behandlung von Bedingungen als unsinnig durch die frühen Sabinianer	310
aa.	Pomponius D. 35,1,6,1	310
bb.	Papinian D. 35,1,72,7	311
cc.	<i>Quasi impossibilis</i>	312
e.	Ein Schulenstreit?	314
aa.	Äußerungen der Prokulianer	314
bb.	Julian	315
f.	Didaktische Literatur: Gaius 3,98	317
g.	Spätere Zeugnisse	317
aa.	Scaevola D. 33,4,12	318
bb.	Ulpian	318
3.	Zwischenergebnis	319
III.	Unwirksamkeit des Geschäfts wegen anfänglicher Unmöglichkeit ..	322
1.	Venuleius D. 45,1,137,4–5	324
2.	Gaius	329
3.	Paulus und Ulpian (insb. D. 21,2,31)	333
4.	C. 8,37,8 (a. 295)	337
5.	Justinian	338
IV.	Anklänge einer Relevanz nachträglicher Unmöglichkeit	339
1.	Bezug auf die Leistung: Ulpian (?)	340
2.	Bezug auf das Schulden: Modestin D. 45,1,103	341
3.	Zusammenhängende Darstellung anfänglicher und nachträglicher Hindernisse	342
4.	Von der anfänglichen zur nachträglichen Unmöglichkeit	347
V.	Fazit	350

Sechstes Kapitel: Paulus, Plautius und die <i>veteres</i>	351
I. Zu den <i>veteres</i> des Plautiuskommentars	351
1. Die vermittelnde Funktion des Plautius und seiner Kommentatoren	351
2. Die relative Bedeutung von <i>veteres</i>	353
3. <i>Veteres</i> als indirekt zitierte Juristen	355
II. Subjekt des <i>constituere</i> nicht Verfasser seines Inhalts	358
1. Paulus D. 5,4,3 (17 <i>ad Plautium</i>)	358
2. <i>Constituere</i> bei Cicero, <i>De officiis</i> 3,65	361
3. <i>Constituere</i> bei anderen Juristen	362
4. Rechtsregeln und ihre Konstituierung	363
III. Ein Sonderfall: <i>constitutio Rutiliana</i> (fr. Vat. 1)	365
IV. <i>Quod Paulus constituit</i>	369
V. Die Zuschreibung anderer Folgen	373
1. Vererblichkeit und Entfristung von Klagen	373
2. Wertfixierung und Gefahr des zufälligen Unterganges	376
VI. Ergebnis	379
 Literaturverzeichnis	 381
 Sachregister	 403
 Quellenregister	 409